

kon | trast



DAS BAYREUTHER FILMFEST

SONDERTHEMA HEIMAT

28 - 30. Januar 2005

BAYREUTH • DAS ZENTRUM

>> Über 50 Kurzfilme im Wettbewerb >> Die besten Trickfilme aus Annecy >>
>> Die Filmparty mit Verleihung Sparkassen-Filmpreis und Sonderpreis >>
>> Seminar >> Café und Bistro >> Kinderbetreuung >> Kinderfilme >>
>> **Kurzfilme aus dem Baltikum „Neues aus Estland“** >>



Treff Hotel
Rheingold Bayreuth
Austraße 2/Unteres Tor
95445 Bayreuth
Tel.: 0921/75 65 0

Direkt in der Stadtmitte liegt das Treff Hotel Rheingold Bayreuth. Das vier Sterne Business Hotel bietet Ihnen:

146 komfortable
Gästezimmer

Restaurant "Orangerie"
mit 150 Plätzen

Queens Pub im
englischen Stil

8 funktionelle Tagungsräume
für bis zu 250 Personen

Erlebnisbad "Splash"
mit Schwimmbecken,
Whirlpool, Dampfbad, Sauna
und Fitnessraum

Die individuellen
Veranstaltungsräume bieten
ideale Möglichkeiten für jede
Veranstaltung wie
Familienfeiern und
Tagungen



Ramada-Treff Hotel
Residenzschloss
Erlanger Straße 37
95444 Bayreuth
Tel.: 0921/75 85 0

Nahe der Stadtmitte bietet das Ramada-Treff Hotel Residenzschloss anspruchsvollen Komfort eines vier Sterne Hotels.

104 exklusive
Gästezimmer

Restaurant Sudhaus und
Wintergarten mit 100
Plätzen

Treff Bar mit 30 Plätzen

4 stilvolle
Veranstaltungsräume
bis 120 Personen

Top-Fit-Club mit Sauna,
Whirlpool und Finessecke

Erholung und Entspannung
bietet das Ramada-Treff
Hotel Residenzschloss in
allen Bereichen. Es ist das
Hotel für den Kurzurlaub
oder die Kulturreise in
Bayreuth.



» Grußwort des Oberbürgermeisters

- » Als Schirmherr des Bayreuther Kurzfilmfestes „kontrast“ freue ich mich, nun schon zum sechsten Male Filmschaffende und Filmfreunde von nah und fern in Bayreuth begrüßen zu dürfen.
- » Gerne unterstützen wir seitens der Stadt Bayreuth den engagierten und rührigen Trägerverein, der hinter diesem besonderen Kulturereignis steht. Das anspruchsvolle, umfangreiche Film- und Rahmenprogramm weckt breites Interesse für ein lebendiges Medium, das uns viel mitzuteilen hat.
- » Sicher wird das diesjährige Sonderthema „Heimat“ die unterschiedlichsten Gefühle und Reaktionen hervorrufen. Die ausgewählten Filme werden dies dokumentieren. Gerade aus der Vielschichtigkeit und der Unterschiedlichkeit der Blickwinkel resultiert die Stärke eines derartigen Filmfestes.
- » Da wir alle in der einen oder anderen Form eine Heimat brauchen und manche dies schmerzlich vermissen, darf man auf ein Filmfest zu dieser Thematik echt gespannt sein. Fest steht schon jetzt: Bayreuth ist zur Heimat für das Filmfest geworden und dies in einem rundum positiven Sinne.
- » Ich lade Sie herzlich ein, sich in Bayreuth besonders heimatlich aufgehoben zu fühlen und danke vielmals allen Filmemacherinnen und Filmemachern, die uns ihre Werke präsentieren sowie den Organisatoren und allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement diese ereignisreichen Tage ermöglichen.
- » Zum 6. Bayreuther Kurzfilmfest „kontrast“ wünsche ich allen Gästen und Teilnehmern bewegende Erlebnisse in heimatlicher Atmosphäre.

» Dr. Dieter Mronz (Oberbürgermeister)

» Heimat - Wunschvorstellung oder Wirklichkeit?

- » Irgendwie schien das Sonderthema diesmal in der Luft zu liegen, denn noch niemals wurden dazu so viele Filmbeiträge eingereicht wie zu „kontrast 2005“.
- » Wir warfen einen Begriff in die Menge und erteteten ein Feld: eine unglaubliche Bandbreite persönlicher Vorstellungen und Entwürfe, die mit Sicherheit ein Vorher und hoffentlich ein Nachher haben. Geschichte eben. Und dummerweise manchmal auch noch Politik. Deshalb hatten wir mit dem Schlimmsten gerechnet, wurden um so positiver überrascht.
- » Es musste mal gesagt werden, vermitteln uns etliche der eingereichten Filme. Andere erzählen von Verlorenen Paradiesen. Die nächsten – zumeist von recht jungen Menschen – von etwas, das noch nicht gefunden ist. Was ist das – Heimat? Ein Hilfsausdruck? Ein Ort, ein Gefühl, oder was denn?
- » „kontrast 2005“ beschäftigt sich aber nicht nur mit der Heimat, sondern mindestens ebenso mit Expeditionen in fremde und ungeahnte Welten. „Neues aus dem Baltikum“ mit Filmen aus Estland spiegelt das Alte und das Neue im größer gewordenen Europa. Ein Seminar zum Thema Heimat im Road-Movie erweitert, quasi durch das Genre schlendernd, den Horizont.
- » Alte Heimat? Neue Heimat? Oder noch keine? Das muss schon jeder für sich herausfinden ...

» Spannende Unterhaltung bei der Suche wünscht das Team von „kontrast 2005“!



» Freitag

» Wie immer wählen Sie ihren Favoriten und damit den Preisträger des Sparkassen-Filmpreises. Bitte beachten Sie dafür die Hinweise auf der Eintrittskarte.

» 19.30 Filmblock 1 (ab Seite 7)

Noch Fragen? • Chat Room • As Muxicas • Videonoia • Würstelstand • Das Haus • Skippings • Der Blick aus meinem Fenster • Heimat

» 21.30 Filmblock 2 (Seite 12) Neues aus Estland

Der Kreis • Lächelnde Frauen • Instinkt • Das Jahr des Affen • Weitzenberg Straße

» 23.30 Filmblock 3 (ab Seite 13)

Zwölf ½ Minuten • Singin' In The Blood • Mors Lille Ole • 13 Blumen • Torero • Extremsport • Das Kreuz

Für „lecker Essen“ sorgt dieses Jahr:

ROSA ROSA

Bistro - Bayreuth

» Samstag

» Es gibt auch dieses Jahr wieder eine Kinderbetreuung am Samstag von 14-20 Uhr und am Sonntag von 15-19 Uhr, organisiert von Mama Mia e.V.

» 13.00 Filmblock 4 (Seite 19)

Bayreuth - Grüne Stadt am Roten Main

» 14.15 Seminar (Seite 19)

Heimat im Road Movie

» 14.15 Filmblock 5 (Seite 39)

KINDERFILME ab 9 Jahre

» 16.15 Filmblock 6 (ab Seite 20)

Klappling • Der Verdacht • Egg Story • Moskau tobt sich aus • I bin a Traditionsmensch - Sepp Maier • Verkehr verkehrt • Fingerübung • Plato und ich

» 18.00 Filmblock 7 (ab Seite 25)

Für Julian • Roll Over Ehrenfeld • Reisefieber - Blitzfilm No. 02 • Das Milchgott-Exil • Lebenswert • Kapital-Istanbul • Video killed the radiostar • Zu Hause, jetzt • Rummel

» 20.00 Filmblock 8 (ab Seite 30)

BerlinBeirut • Auf der Suche nach Ruhm und Reichtum • So gesehen • Krossmedia • Ball of Fame • Der Sarg • California • Durchgrett

» 22.00 Filmblock 9 (ab Seite 34)

Eine kurze Geschichte vom Nichts • Wiedersehen • Fliegenpflicht für Quadratköpfe • Nassrasur • Perkele

» 23.30 Filmparty mit Preisverleihung

Infos dazu Seite 37



» Sonntag

» Es hat sich bewährt: Frühstück offen für alle! Ob nur Kaffeedurst oder Mega-Hunger. Alle sind willkommen.
Auch Langschläfer.

» **ab 10.00 Frühstück**

» **13.15 Filmblock 10 (Seite 39)**
KINDERFILME ab 3 Jahre

» **15.00 Filmblock 11 (Seite 12)**

Neues aus Estland

Der Kreis • Die Angst • Instinkt • Das Jahr des Affen • Weitzenberg Straße

» **17.00 Das Beste aus Annecy**
Infos dazu Seite 40

» **18.45 Die Besten von kontrast '05**
Infos dazu Seite 40

» Eintrittspreise

» **Einzelkarte: 5.- € ermäßigt: 3.50 €**

» **4er Karte: 15.- € ermäßigt: 11.- €**

» **Kinderfilmblöcke:**

Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen. Kinder ohne Begleitung zahlen ermäßigten Eintrittspreis. Mitglieder des Knax-Klubs der Sparkasse können einen Erwachsenen kostenfrei mitnehmen.

» **Seminar und Party: Eintritt frei!**

» Neues und Bewährtes

» Das Foyer des ZENTRUMs ist während des ganzen Festivals als Bistro und Treffpunkt zugänglich.

» **Neues aus Estland**

präsentiert von Heli Meisterson, Programmreferentin des Goethe-Instituts in Tallinn.

» **Noch mehr für Kinder!**

Erstmals zeigen wir zwei Filmblöcke, die auf unterschiedliche Altersgruppen ausgerichtet sind. Neben unserer eigenen Auswahl zeigen wir Preisgekröntes des Mo & Frieze Kinder-Kurzfilmfestivals Hamburg.

» **Bayreuth – Grüne Stadt am Roten Main**

Bayreuther schwelgen, Auswärtige staunen! Eberhard Loews Film dokumentiert anhand zahlreicher Originalaufnahmen den Wandel Bayreuths, wohl einmalig in der Geschichte dieser Stadt.

» **Heimat im Road Movie**

Wir gehen in diesem Seminar auf die Suche nach dem „idealen Ort“, gemeinsam mit Gangstern, Desillusionierten und Neugierigen.

» **Kinderbetreuung**

Sa. 14 - 20 Uhr und So. 15 - 19 Uhr organisiert und durchgeführt von Mama Mia - Kinder- und Eltern-Zentrum e.V.



DRUCK+TECHNISCHE WERBUNG

MARKGRAFENALLEE 44
95448 BAYREUTH
TELEFON (0921) 1 28 35
TELEFAX (0921) 8 21 92



Stadtrundgang



November – April, samstags 10.30 Uhr

TREFFPUNKT

Kongress- und Tourismuszentrale
Luitpoldplatz 9, 95444 Bayreuth

PREIS

€ 4.50 Erwachsene, € 2.50 Schüler/Studenten

BAYREUTH

Telefon 0921 80380, Fax 0921 38221
Internet: www.bayreuth.de und www.bayreuth-tourismus.de
E-Mail: info@bayreuth-tourismus.de



Kontakt zum
BTZ der HWK
Herr Trebes
0921 - 910 322

Qualifikation durch
Ausbildung
Weiterbildung
Umschulung

**Beruf ?
Kreativität ?
Kompetenz ?**

**Multimedia-
zentrum !**

Mediendesigner / in (HWK)

- dtp, -web, -video, -animation ...
- präsentation, -projektarbeit ...



» Noch Fragen?

- » Deutschland 2003
- » DigiBeta - SW - 00:06:22 - Kurzspielfilm

» Regie: Manoocher Khoshbakht
 Produktion: Meike Khoshbakht
 Drehbuch: Manoocher & Meike Khoshbakht
 Kamera: Claus Bosch dos Santos
 Schnitt: Sandra Trostel, Christoffer Koller
 Ton/Musik: Tobias Meik, Marco Peros,
 Cyrus Ashrafi
 Darsteller: G. Abutalebi, D. Heydorn, H. Droege

» Inhalt: Woher sprechen Sie so gut deutsch? Von wo kommen Sie ursprünglich? Wollen Sie hier bei uns bleiben? Das ist nur eine kleine Auswahl der Fragen, die die nicht deutsch aussehende Deutsche, Jasmin Biermann, jeden Tag in ihrem Job als Taxifahrerin zu hören bekommt. Es reicht ihr! Sie setzt sich auf ihre Weise gegen diese Form der Diskriminierung zur Wehr und damit für mehr Verständnis, Toleranz und Respekt ein.

» Manoocher Khoshbakht, 1956 in Abadan/Iran geboren, lebt seit 1976 in Hamburg. Dort studierte er an der Hochschule für Bildende Künste und realisierte mehrere Kurzfilme. Seit 1990 arbeitet er als freier Bildjournalist und Film- und Fotokünstler.

» Seine Filme (Auswahl): Ein paar Zeilen an Dich

» M. Khoshbakht <m.khoshbakht@t-online.de>

» Chat Room

- » Deutschland 2004
- » DV - Farbe - 00:02:35 - Experimentalfilm

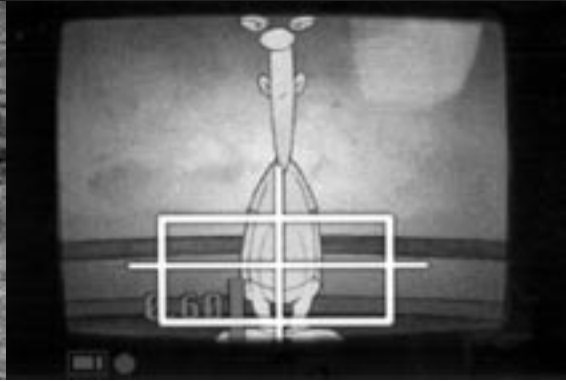
» Regie, Produktion, Drehbuch, Kamera, Schnitt, Ton/Musik: Volker Krieger
 Darsteller: Volker Krieger, Kathrin Packeiser;

» Inhalt: Nach einem Chat-Protokoll vom 31.7.2004 aus der „Fummelecke“ bei freenet.de.

» Volker Krieger wurde 1964 in Unna geboren. Nach mehreren Jahren als freier Künstler und dem Kunststudium an der Universität in Dortmund arbeitet er seit 2001 als Lehrer für Kunst und Deutsch.

» Seine Filme (Auswahl): Halleluja (1996), Nevermind the Camera (1999), Black Beats (2000), Verpiß Dich (2002), Evinger Morgen (2004 - lief bei „kontrast 2004“)

» Volker Krieger <volkerkrieger@gmx.net>



» As Muxicas

- » Spanien 2003
- » BetaSP - Farbe - 00:18:00 - Kurzspielfilm

SONDERTHEMA

» Regie, Drehbuch: Carlos Alberto Alonso
 Produktion: Grup Cinema Art SL & CECC
 Kamera: Roberto Escudero
 Schnitt: Manuel Camisuli
 Ton/Musik: Pablo Demichelis, Oscar Fernandez
 Darsteller: Fely Manzano, Tucho Lagares, Manuel Lourenzo

- » Inhalt: Galizien in den 20er Jahren. Ein altes Ehepaar lebt in einer bescheidenen Hütte weitab jeglicher Zivilisation. Eines Tages beschließt der alte Mann, für den Fall des Todes seiner Frau schon mal ein Grab auszuheben. Ihre Versuche, ihn von diesem Vorhaben abzubringen, sind vergebens, obwohl die Sinnlosigkeit dieser Aktion auf der Hand zu liegen scheint...
- » Carlos Alberto Alonso, Jahrgang 1970, hatte bereits mehrere Dutzend Videokurzfilme gedreht, als er 1994 Leiter des lokalen Fernsehsenders GOREVISION wurde. Von 1998 bis 2002 studierte er Filmregie und Drehbuch in Barcelona.
- » Seine Filme: The End (1996).

» Carlos Alberto Alonso <joanmasdeu@cecc.es>

» Videonoia

- » Deutschland 2004
- » BetaSP - Farbe - 00:05:20 - Animationsfilm

» Regie, Produktion, Drehbuch, Kamera, Schnitt: Holger von Thienen
 Ton/Musik: Volker Hüttemann, Frank Rausch
 Sprecher: Stefan Reimering, André Kern

- » Inhalt: Das Sicherheitspersonal eines Bahnhofs entdeckt auf dem Überwachungsmonitor einen verdächtigen Mann. Er hat eindeutig zu kurze Beine. Grund genug, ihn mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu verfolgen...
- » Holger von Thienen, 1968 in Hamburg geboren, studierte nach seiner Ausbildung zum Druckvorlagenhersteller Kommunikationsdesign in Wuppertal. Daneben arbeitete er freiberuflich als Illustrator, Storyboard- und Layoutzeichner, u.a. für die Serie „Stachelbär“ für die „Sendung mit der Maus“.

» Holger von Thienen <dolgis@freenet.de>



» Würstelstand

- » Österreich 2004
- » DigiBeta - Farbe - 00:09:50 - Kurzspielfilm
- » Regie, Drehbuch: Nicolas Neuhold
Produktion: Ulrich Wolkenstein
Kamera: Hannes Drapal
Schnitt: Gerald Slovak
Ton/Musik: Andreas Wukics, Wolfgang Laab
Darsteller: Peter Faerber, Roswitha Szyszkowitz
- » Inhalt: Nach einem gelungenen Einbruch werden zwei Diebe übermütig. Weil sie auch noch Hunger haben, kommt ihnen der Würstelstand bei der Oper gerade recht...
- » Nicolas Neuhold absolvierte zunächst in Österreich eine kaufmännische Ausbildung, bevor er in England und Dänemark Film studierte. Mit seinem Abschlussfilm „Cannes - Through the eyes of the Hunter“ errang er mehrere Preise.
- » Seine Filme (Auswahl): The EFC Love Story (1999), No Light (2000), Cannes - Through the eyes of the Hunter (2001).

» Nicolas Neuhold <www.wuerstelstand.com>



» Das Haus

- » Deutschland 1996
- » DVD - Farbe - 00:08:26 - Experimentalfilm
- » Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt: Antal Lux
Produktion: artAlux Berlin
Ton/Musik: Hans Eisler, Antal Lux, Schöneberger Sängerknaben
- » Inhalt: Der Palast der Republik soll auf jeden Fall stehen bleiben als historisches Zeugnis jüngster Geschichte. Hier tagte 13 Jahre lang das Scheinparlament eines Unrechtsstaates. Der Kasten erinnert viel Ostdeutsche an ein paar nett verbrachte Abende.
- » Antal Lux, 1935 in Budapest geboren, lebt seit 1956 in Deutschland. Nach dem Studium der Malerei und Graphik in Stuttgart erhielt er mehrere Stipendien und internationale Auszeichnungen. Seit 1980 produziert er zahlreiche experimentelle Videos, die auf renommierten Festivals preisgekrönt wurden.
- » Seine Filme (Auswahl): Flugangst (1997), Kollision (2001 - lief bei „kontrast 2004“), Dissonanze (2002), Memorabilien (2002 - lief bei „kontrast 2003“).

» Antal Lux <a.lux@artalux.de>



» Skippings/Der Blick aus meinem Fenster

» Deutschland 1986/2003

» Super8 - Farbe - 00:01:24 - Experimentalfilm/
» Super8 - Farbe - 00:01:09 - Dokumentation

» zu „Skippings“:
Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt: Stefan Möckel
Produktion: Stefan & Menekse Möckel
Ton/Musik: Wilhelm Sauer, Roland Pflüger

» Inhalt: Autos fahren auf der Straße, oder stehen, oder „skippen“.
to skip überspringen; springen; hüpfen
skipping überspringend; springend; hüpfend

» zu „Der Blick aus meinem Fenster“:
Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt, Ton/Musik: Stefan Möckel
Produktion: Stefan & Menekse Möckel

» Inhalt: Der Titel spricht für sich ...

» Stefan Möckel, Jahrgang 1958, lernte während seines Mathematik- und Sportstudiums den Super-8-Film kennen und lieben. 1985 wurde er semi-professioneller Super-8-Filmmacher und beteiligte sich mit seinen Filmen an zahlreichen Festivals im In- und Ausland. Ein Stammgast bei „kontrast“.

» Seine Filme (klitzekleine Auswahl): Gegenschuß (1989), Bauchtanz (1999), F-L-Struktur (1999), Drehungen (1999), Cream (2000), Grünlängs (2000).

» Stefan Möckel <stefko.moeckel@web.de>

» Heimat

» Deutschland 2003

» DVD - Farbe - 00:24:40 - Dokumentation

» Regie, Kamera, Schnitt: Florian Karg, Christian Korte

» Inhalt: Der Dokumentarfilm von Florian Karg und Christian Korte begleitet 14 Bands aus dem Raum Würzburg und Umgebung, die von einer unabhängigen Jury für einen Sampler ausgewählt wurden. Die Voraussetzung: Die Bands müssen sich textlich oder musikalisch mit einem vor allem für Jugendliche strittigen Thema auseinandersetzen. Das Thema des Samplers lautet - Heimat.

» Florian Karg und Christian Korte lernten sich 2002 an der Fachhochschule für Gestaltung in Würzburg kennen. Gemeinsam realisierten sie mehrere graphische Arbeiten und Filmprojekte.

» Ihre Filme: Rill (2003), neunzehndreissig (2004)

» Florian Karg <greedyflea@gmx.de>

PUNKT!

Ein Stück Heimat.

PUNKT! spricht frisch und wenig fromm, fröhlich und sehr frei das an, was Menschen in unserer Heimat bewegt.

PUNKT! meint: Bei uns ist was los! Und meldet die Termine der angesagtesten Parties, Treffs und Veranstaltungen.

PUNKT! ist für alle jungen Menschen und die, die sich jung fühlen und hier zu Hause sind.



**Jeden Freitag
neu.**

Für alle Abonnenten kostenlos
im KURIER. Im Einzelverkauf
erhältlich beim KURIER,
KURIER-Kartenkiosk und in
der Bahnhofsbuchhand-
lung Bayreuth

PUNKT!
www.punkt.bayreuth.de



» Neues aus Estland

» **Heli Meisterson, Programmreferentin des Goethe-Instituts in Tallinn, präsentiert eine Auswahl neuer estnischer Kurzfilme. Dabei stehen neben dem häufig noch „handgemachten“ Animationsfilmen auch Kurzspielfilme auf dem Programm. Eine Dokumentation stellt sich dem Sonderthema „Heimat“.**

» **Ring - Der Kreis**

Estland 2004 - Farbe - 12min - Kurzspielfilm

Regie: Andrus Tuisk

Inhalt: Was macht ein Teenager den ganzen Tag vor dem Computer? Lernt er, spielt er, guckt er sich Pornos an, oder stellt er gar das Sexualleben seiner Eltern ins Netz?

» **Instinkt**

Estland 2003 - Farbe - 10min - Kurzspielfilm

Regie, Drehbuch: Rao Heidmets

Inhalt: Was passiert, wenn der Schöpfer die Kontrolle über seine Kreaturen verliert und diese nach eigenem Willen handeln?

» **Ahviaasta - Das Jahr des Affen**

Estland 2003 - Farbe - 12min - Trickfilm

Regie, Drehbuch, Schnitt: Ülo Pikkov

Inhalt: Der (un)aufhaltsame Aufstieg eines Affen zum ehrenwerten Bürger.

» **Weitzenbergi tänav - Weitzenberg Straße**

Estland 2002 - Farbe - 11min - Trickfilm

Regie, Drehbuch, Schnitt: Kaspar Jancis

Inhalt: Ein Liebesviereck und ein Mord! Ein Mann, eine Frau, ein weiterer Mann und ein neues Anbetungsobjekt. Die Tücken der Liebe zwischen Anziehung, Ablehnung und Verführung.

» Bitte beachten Sie, dass die Dokumentation „Lächelnde Frauen“ nur am Freitag und der Film „Angst“ nur am Sonntag zu sehen sein.

» **Folgende Filme laufen wegen ihrer Länge jeweils nur einmal.**

Am Freitag ergänzt das Programm

» **Naeratavad Naised - Lächelnde Frauen**

Estland 2003 - Farbe - 27min - Dokumentation

Regie: Liina Triškina

Inhalt: Kihnu ist eine kleine Insel in der windigen Ostsee, wo bis heute die uralten Gebräuche und der eigene Dialekt erhalten geblieben ist. Auch im Alltag werden die Volkstrachten getragen. Kihnu ist eine Fraueninsel, denn sie sorgen für den Optimismus und „bewirtschaften“ die Insel. Doch die jungen Frauen auf der Insel geraten in einen großen Konflikt - wie kann das Alte bewahrt und dabei trotzdem ein moderenes Leben geführt werden?

Am Sonntag kommt an dieser Stelle

» **Hirm - Die Angst**

Estland 2004 - 24min - Kurzspielfilm

Regie: Anri Rulkov

Inhalt: Helen gelangt nach dem Tod ihrer Mutter in die entlegene Anstalt des merkwürdigen Dr. Schulze. Entsetzt entdeckt sie dort ihren Bruder unter den Patienten. Helen steht vor der Wahl. Flüchtet sie zurück in die Stadt oder rettet sie ihren Bruder und taucht ein in ihre Vergangenheit.

Alle Filme in diesem Block laufen in der Originalsprache mit Untertiteln.



» Zwölf ½ Minuten

» Deutschland 2003

» BetaSP - Farbe - 00:14:00 - Dokumentation

» Regie, Drehbuch: Joscha Douma
Produktion: Tobias A. Seiffert; Kamera: Frank Mai;
Schnitt: Gabriel Pielke; Ton/Musik: Sebastian Morawietz; Darsteller: F. J. Alphons, C. M. Fröder, C. Yufanyi, M. L. Groß;

» Inhalt: Das durchschnittliche Mitglied unserer Gesellschaft ist männlich, deutsch und 38 Jahre alt. An einem normalen Tag wird er normale Dinge tun wie Zähneputzen, zur Arbeit fahren, im Supermarkt einkaufen, Rasenmähen, Fernsehen und wieder ins Bett gehen. Bei der Vielzahl an Eindrücken, Bildern, Meinungen, Anschauungen, die jeden Tag auf ihn einprasseln, wird er sich am Abend viele Fragen stellen, wovon sich einige auch damit beschäftigen, wofür er überhaupt auf dieser Welt ist. Dafür bleiben ihm zwischen zu Bett gehen und Einschlafen durchschnittlich zwölf 1/2 Minuten...

» Joscha Douma, Jahrgang 1975, studierte Kulturwissenschaften in Hildesheim, wo er seine ersten Kurzfilme drehte. Seit 2000 an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg.

» Seine Filme (Auswahl): Diva (1998), Exit (2000), How to stir a chocolate drink (2001), Hagen (2002), Eine kurze Geschichte vom Nichts (2004 - siehe Filmblock 9).

» Joscha Douma <joschadouma@web.de>

» Singin' In The Blood

» Deutschland 2004

» DVD - Farbe - 00:07:00 - Musicalfilm

» Regie: Johannes F. Sievert
Produktion: Philipp Hoffmann
Drehbuch: Christoph Mathieu
Kamera: Claudia Melcher
Schnitt: Patricia Testor
Ton/Musik: Peter Aufderhaar, Winfried Vögele
Darsteller: Fatih Cevikkollu, Sara Kelly-Hussain

» Inhalt: Der junge Automechaniker Peter ahnt, dass er die Werkstatt nicht lebend verlassen wird, als der Mafiadon Berduccio seinen Körper aus der schwarzen Limousine wuchtet. Doch für Luisa und die Liebe ist er jederzeit bereit zu sterben.

» Johannes F. Sievert, Jahrgang 1968, studierte mehrere Jahre Film- und Fernsehwissenschaft in Bochum Köln, Berlin und Bielefeld. Während dieser Zeit entstanden mehrere Dokumentationen und Kurzfilme sowie eine filmtheoretische Arbeit über Ridley Scotts „Blade Runner“. Seit 2002 studiert er Regie an der Internationalen Filmschule Köln.

» Seine Filme (Auswahl): Nocturne (2000), So ist das Leben (2002), Das Feuern des Tintenfisches (2003), Grundrauschen (2004).

» Johannes F. Sievert <vertes@gmx.de>

T.M.T.

Technik Medien Teleservices

Kommunikation ist unser Job

Seit 1995 bietet TMT TeleService mit mehr als 40 hochqualifizierten Mitarbeitern eine abgestimmte und ganzheitliche Produktpalette in den Geschäftsbereichen:

Web Design
Print Design
Softwareentwicklung
Server- & Netzwerktechnik
Schulungen
Call Center

Ergänzt werden unsere Kernleistungen durch zusätzliche Leistungsbausteine (wie z. B. Oracle-Training, Redaktionssysteme, Gestaltung von Werbematerialien, Film- und Fernsehproduktion), wobei wir auch auf unser strategisches Partnernetz zurückgreifen. Dadurch können wir sehr schnell auf ein Wissensnetzwerk mit mehr als 100 Fachkräften zugreifen.

TMT TeleService GmbH & Co. KG
Nürnberger Straße 42
95448 Bayreuth

Tel.: 0 921/507 200-0
Fax: 0 921/507 200-299
E-Mail: net@tmt.de
Internet: www.tmt-tele-service.de



» Mors Lille Ole

» Norwegen 2003

» BetaSP- Farbe - 00:14:00 - Kurzspielfilm

» Regie: Katarina Launing
 Produktion: Mediefabrikken, Ånund Austenå
 Drehbuch: Ånund Austenå
 Kamera: Marianne Bakke
 Schnitt: Wibecke Rønseth
 Ton: Jørn Ryen
 Darsteller: Kristin Kajander, Anne Nyutstumo,
 Georg Lyngved, Vegar Monsen

» Inhalt: Gun, geschieden, lebt mit ihrem fünfzehnjährigen Sohn friedlich in ihrem Haus zusammen. Aber eine Zeitungsüberschrift zerstört die Idylle in Guns Leben: ALLEINERZIEHENDE MÜTTER BEKOMMEN HÄUFIGER SCHWULE SÖHNE! Ist die Freundschaft ihres Sohnes mit dem Jungen aus der Nachbarschaft wirklich das, wonach es aussieht?

» Katarina Launing, Jahrgang 1971, hat bereits mehrere Kurzfilme und Fernsehbeiträge gedreht. Sie studierte Film an der Norwegian Film School.



» 13 Blumen

» Deutschland 2003

» DV - Farbe - 00:05:20 - Trickfilm

» Regie, Kamera, Schnitt, Ton und Musik: T. Bilgeri,
 J. Krämer
 Produktion, Drehbuch: T. Bilgeri
 Darsteller: A. Sell, D. Cojocar

» Inhalt: Der Film ist die Geschichte über das Werden und Vergehen von Liebesgeschichten im Konkreten und Allgemeinen. Gezeigt wird ein Ausschnitt aus dem Leben eines jungen Mannes, dessen Alltag durch eine Frau eine kurzzeitige Veränderung erfährt.

» Tobias Bilgeri, 1978 in Bayreuth geboren, arbeitete mehrere Jahre in einem Trickfilmstudio und studiert seit 2003 an der Kunsthochschule Kassel Visuelle Kommunikation.

» Seine Filme (Auswahl): Zeichenmaschine (2004).



» Torero

» Deutschland 2004

» DVD - Farbe - 00:14:00 - Kurzspielfilm

» Regie, Produktion, Schnitt: Philipp Döring
Drehbuch: Carsten Böhnke
Kamera: Martin Bock
Ton/Musik: Johannes Wolfspenger, Jim Lesciorz
Darsteller: Pablo Iglesias, Marco Mehring;

» Inhalt: Gonzalez, spanischer Doktorand in Griechisch und Latein, sucht ein WG-Zimmer in Freiburg. Leider ist er dem harten Konkurrenzkampf auf dem Wohnungsmarkt kaum gewachsen, und er bleibt trotz andauernder Bewerbungen erfolglos. Zufällig trifft er den coolen Macho Klatté, der ihn auf die Idee bringt, sich als Torero auszugeben – und auf einmal ist er erfolgreich bei der Zimmersuche wie bei den Frauen. Doch die Probleme lassen nicht lange auf sich warten...

» Philipp Döring, Jahrgang 1977, studierte in Germanistik, Slavistik und Kognitionswissenschaft in Freiburg. Seit Herbst 2004 Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg.

» Seine Filme (Auswahl): Henkersmahlzeit (2001), Wolfsweg (2002), Hausierer (2004).

» Extremsport

» Deutschland 2003

» BetaSP - Farbe - 00:00:32 - Spot

» Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt: Gonzalo Arilla;
Produktion: Two Grateful Ducks; Toneffekte: Arndt Stepper; Darsteller: Alex Arilla

» Inhalt: Alex muss sich heute einer GROßEN Herausforderung stellen...

» Gonzalo Arilla drehte bereits mehrere Kurzfilme und eine Internetsoap namens „Pommes.TV“, bevor er 2000 das Filmstudium an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach aufnahm. Seit 2001 arbeitet er mit Arndt Stepper als Produzent unter dem Firmennamen „Two Grateful Ducks“ zusammen.

» Seine Filme (Auswahl): Mr. G. (1992), Tagtraum (1996), Le Zombie (1999).

» Two Grateful Ducks (Auswahl): Ihn Fesseln (2002), Zygose (2003), Farfisa II (2004).



» Das Kreuz

» Deutschland 2004

» DigiBeta - Farbe - 00:15:19 - Kurzspielfilm

» Regie, Drehbuch, Schnitt: Felix Kempfer
 Produktion: Andreas Kirchhoff
 Kamera: Stefan Urman
 Sound/Musik: Martin Kanzow, Simon Garreis
 Darsteller: Claus Steigenberger, Doris Holzheuer

» Inhalt: Der bayerische Sanitäter Lucci hat ein Problem: Sein Kreuz. Er kann nichts mehr heben. Nur noch Bier. Also wird er Bierfahrer und verliebt sich in die Rosi. Doch es geht immer nur eins: gesunder Rücken oder gesundes Herz.

» Felix Kempfer, 1982 in Starnberg geboren, begann nach dem Zivildienst eine Ausbildung als Rettungssanitäter. Seit 1999 arbeitet er daneben als freier EB-Kameramann und Kameraassistent für mehrere Produktionsfirmen.

» Seine Filme (Auswahl): Agression (1999), Eine Nacht mit Lara (1999), Rewind (2000), Unfallflucht (2002).

» Felix Kempfer <felix.kempfer@gmx.de>



immer modisch
 eine Länge voraus
 mit dem

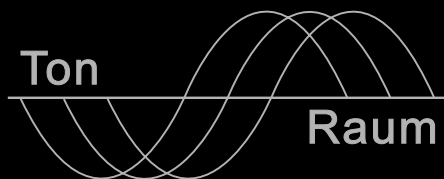
KRAMLADEN
 von-Römer-Str. 3 · 95444 Bayreuth

Bayreuther Filmverein

Die Leinwand e.V.
 zerebrus Kino
 www.die-Leinwand.de

Kino der alternativen Art

Ton



Raum

www.tonraum-bayreuth.de

[KINO IST DAS GRÖSSTE]

Augen auf und rein!



Hindenburgstraße 2, 95445 Bayreuth, Tel. 0921 / 76 470-0, Fax 76 470-40
eMail: cineplaza@cineplaza.de, Internet: www.cineplaza.de



» **Bayreuth - Grüne Stadt am Roten Main**

» Deutschland 1972–80
 » DV (Original 16mm) - Farbe - 00:48:00 - Doku

SONDERTHEMA

» Regie, Produktion, Kamera, Schnitt: Eberhard Loew, Jochen Schmidt; Drehbuch, Text, Musik: Otto Stahlmann; Sprecher: Detlef Köhler; Mitwirkende: Hans Dünfelder, Dr. Stefan Jobst, Evelyn Jobst, Dr. Manfred Eger

» Inhalt: Anlässlich der Einweihung des Neuen Rathauses 1972 wurden die Bayreuther Filmemacher Eberhard Loew und Jochen Schmidt vom damaligen Bürgermeister Hans Walter Wild gebeten, das Stadtbild und wichtige Ereignisse in Bayreuth mit der Kamera festzuhalten. Diese Arbeit erstreckte sich über den Zeitraum von 8 Jahren. Anhand zahlreicher Originalaufnahmen dokumentiert der Film den Wandel Bayreuths von einer eher unscheinbaren kleinen Stadt zu einem der Zentren Oberfrankens, ohne gewachsene Strukturen und Tradition dabei aus dem Auge zu verlieren. Ein Zeugnis von Aufbruch und Wehmut gleichermaßen, wohl einmalig in der Geschichte der Stadt.

» Obwohl der Film formal die Kriterien eines Kurzfilms sprengt, ist es den Organisatoren ein Anliegen, diese Dokumentation im Rahmen des Sonderthemas aufzuführen. Denn schließlich repräsentiert Bayreuth für das Festival und viele der Mitarbeiter eben genau das - Heimat!

» **Der Erlös dieses Sonderprogramms kommt einem lokalen wohltätigen Zweck zugute!**

» **Heute hier, morgen dort - Heimat im Road Movie**

» Get the engine runnin' - head out on the highway - auf zu einem Streifzug durch die Genre- und Filmgeschichte auf der Suche nach der Heimat auf der Straße.

» Kaum ein Genre beschäftigt sich so intensiv mit dem Thema „Heimat“ wie das Road Movie – und kaum ein Genre hat so viele unterschiedliche Definitionen von diesem Begriff. Heimat und Familie sind in vielen populären Filmen der Inbegriff der Glückseligkeit. Doch wenn es schon bei den Römern hieß „Wo es mir gut geht, da ist meine Heimat“, warum verlassen plötzlich so viele Protagonisten ihr Zuhause und machen sich auf den Weg ins Ungewisse? Reisetemen erfreuen sich nicht nur im Kino seit jeher großer Beliebtheit. Bereits der antike Odysseus macht sich auf, das Fürchten zu lernen, und auch einer der ersten Filme, Méliès' Reise zum Mond, beschäftigt sich mit einer Fahrt in die Ferne. Doch was unterscheidet den Reisefilm vom Road Movie? Was macht das Road Movie als Genre aus und warum verschwindet es zeitweise in der filmischen Mottenkiste, nur um bei der nächsten großen Sinnkrise mit „scharfen Geschossen“ und Motorenlärm wieder in neuem Chromglanz zu erstrahlen? Das Road Movie hat einen langen Weg hinter sich. Vom westernmüden Amerika aus beginnt es einen Siegeszug durch alle Kontinente. Es ist Lumpensammler für PS-verrückte Geschwindigkeitsfanatiker, Gangsterpäarchen und desillusionierte Gestalten auf der Suche nach Utopia. Was sie erleben, ob sie ihren Weg finden, und warum gerade ihre Reise die Sehnsüchte ihrer Zeit widerspiegeln, soll anhand zahlreicher Filmbeispiele herausgefunden werden.



» Klappling

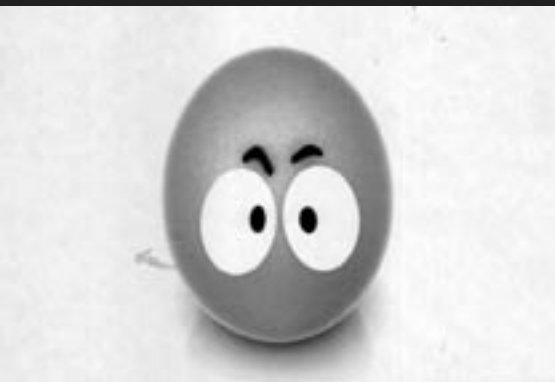
- » Deutschland 2004
- » DV - Farbe - 00:08:50 - Kurzspielfilm
- » Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt, Ton/Musik:
Franz Wanner, Heinz Geiger
Darsteller: 24 Laiendarsteller
- » Inhalt: Bericht vom jährlichen Fußballschlager TSV Klappling gegen TuS Brotzendorf von der Klapplinger Alm.
- » Franz Wanner, Jahrgang 1975, arbeitet als freier Photograph, Kameraassistent sowie Licht- und Tongestalter. Seit 2002 studiert er an der Akademie für Bildende Künste in München und beteiligte sich an zahlreichen internationalen Ausstellungen mit Videoinstallationen.
- » Seine Filme (Auswahl): Pirts (1999), Weihnachten (2003), Interview (2004).
- » Heinz Geiger absolvierte zunächst eine Lehre zum Kommunikationselektroniker, bevor er zunächst Berufsschullehramt und danach Psychologie studierte. 2003 organisierte er das Trottoir-Filmgut Kurzfilmfest in München.
- » Seine Filme (Auswahl): Oma aus Niederbayern (1998), Alles am Start (2004), Hausen (2004).

» Heinz Geiger <heinz_geiger@web.de>

» Der Verdacht

- » Deutschland 2003
- » BetaSP - Farbe - 00:13:30 - Kurzspielfilm
- » Regie, Drehbuch: Markus Bäuerle
Produktion: Kati Michalk, Christoph Runne
Kamera: Hagen Schönherr
Schnitt: Holger Hummel
Ton/Musik: Martin Hentschel, Philipp Bitter
Darsteller: Sandro Costantini, Thomas Martin, Dieter Jasslauk
- » Inhalt: Eine einsame Landstraße mitten im Nirgendwo. In der Abenddämmerung bleibt ein Mann mit seinem Auto am Straßenrand liegen. Er klopft an einem einsamen Bauernhaus, um zu telefonieren. Als der Hausbesitzer ihn einlässt, erfährt der Abend eine unerwartete Wendung. Und es wird nicht die Letzte sein...
- » Markus Bäuerle, Jahrgang 1977, arbeitete mehrere Jahre als Kameraassistent und Beleuchter, bevor er 2001 mit dem Studium der Medientechnik in Mittweida begann.
- » Seine Filme (Auswahl): Drang (1998), Caravan (1999), Mittweida - Sinfonie der Kleinstadt (2001 - lief bei „kontrast 2002“).

» Kati Michalk <kati.michalk@web.de>



» Egg Story

- » Deutschland 2004
- » DVD - Farbe - 00:02:47 - Animationsfilm
- » Regie, Produktion, Drehbuch, Kamera, Schnitt: Christian Bode
Ton/Musik: Steven Schwalbe
- » Inhalt: Eine niesende Tomate sorgt für die Belustigung von Eiern, doch freuen sich einige von ihnen zu früh. Denn wo eine Küche ist, steht auch eine Pflanze...
- » Christian Bode, Jahrgang 1978, studierte u.a. Medien- und Kommunikationswissenschaft und Mediengestaltung. Seit vier Jahren betreibt er eine eigene Firma für multimediale Inhalte.
- » Seine Filme (Auswahl): Para-Cetamol (2002), A Town's Tale (2002), Von Bienchen und Blümchen (2003), Thumbnail (2004).

» Christian Bode <mail@cbo.de>

» Moskwa oldichajet Moskau tobt sich aus

- » Russland 2004
- » BetaSP - Farbe - OmU - 00:16:30 - Doku

SONDERTHEMA

- » Regie, Schnitt: Elizaveta Vasilenko
Produktion: Akademie für Theater St. Petersburg
Kamera: I. Izmailov, D. Medvedev, E. Vasilenko, A. Novokov; Ton/Musik: I. Kupala, Leningrad Public Relations: Arsen Enikeev, Elizaveta Kuznetsova
Übersetzung: Irina Petrovich, Elena Kozyrenko
- » Inhalt: Ein Ereignis, das nicht in die offizielle Sportchronik einging: eine zweiwöchige Reise „Neuer Russen“ mit Jeeps ins russische Hinterland - die „Sussanin-Trophy“ als neue Form des Zeitvertreibs für Liebhaber des Extremsports. (Ivan Sussanin gilt als Volkheld des Gebiets Kostroma. Er opferte sein Leben, indem er feindliche Truppen ins Moor führte.) Die Expedition ging an Orte, wo es weit und breit keine Menschenseele gibt. Und in Dörfern, in denen die Menschen bis heute ohne Elektrizität und Verbindung zur Zivilisation leben.
- » Elizaveta Vassilenko, Jahrgang 1979, kam über die Internationale Filmschule Moskau und die staatliche Fernsehakademie an die Akademie für Theaterkunst St. Petersburg. Nach Videoclips und Fernsehbeiträgen ist „Moskau tobt sich aus“ ihr erster Dokumentarfilm. Er wurde beim Studentenfestival „Beginnings“ in St. Petersburg ausgezeichnet.

» Elizaveta Vasilenko <lileon@mail.ru>



» I bin a Traditionsmensch - Sepp Maier

- » Deutschland 2003
- » 16mm - Farbe - 00:11:40 - Dokumentation

SONDERTHEMA

- » Regie: Daniel Lang
Produktion: Linda Ky
Kamera: Johannes Neumann
Schnitt: Robert Hentschel
Ton/Musik: Flo Kühnle
- » Inhalt: Sepp Maier ist kein Fussballer, sondern Landwirt. Seine Söhne lieben Eishockey. Und Sepp findet, dass Sport Gift für die Landwirtschaft ist. Ein Film zwischen zwei Generationen, zwischen Tradition und Moderne.
- » Daniel Lang wurde 1977 in Bayern geboren. Lebte mehrere Jahre in Australien und schloss erfolgreich das Studium Film and Drama in England ab. Seit 2001 studiert er Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg.
- » Seine Filme (Auswahl): Stigma (2000), Zeitbeschreibung (2002), Gram (2004).

» Verkehr verkehrt

- » Deutschland 2003
- » DV - Farbe - 00:03:07 - Trickfilm

- » Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt: Henning Christiansen
Produktion: 3sat
Ton: Bernd Zimmermann
- » Inhalt: Eine Reklametafel übt stark disziplinierenden Einfluss auf den vorbeifahrenden Verkehr aus.



ELLWANGER
BAYREUTH



DRUCK UND VERLAG ELLWANGER

MAXIMILIANSTRASSE 58 - 60 · 95444 BAYREUTH
TELEFON 0921/500-0 · TELEFAX 0921/500-110

WWW.ELLWANGER-ONLINE.DE · KONTAKT@ELLWANGER-ONLINE.DE



» Fingerübung

» Deutschland 2004

» DV - Farbe - 00:07:50 - Kurzspielfilm

» Regie, Produktion, Drehbuch, Kamera, Schnitt:
Henning Christiansen
Ton: Bernd Zimmermann
Darsteller: Fanny Enjolras, Stefan Sandrock, Alexandre Soroko, Sharon Welzel

» Inhalt: Ein Paar, zwei Telefone und eine sehr lange Leitung.

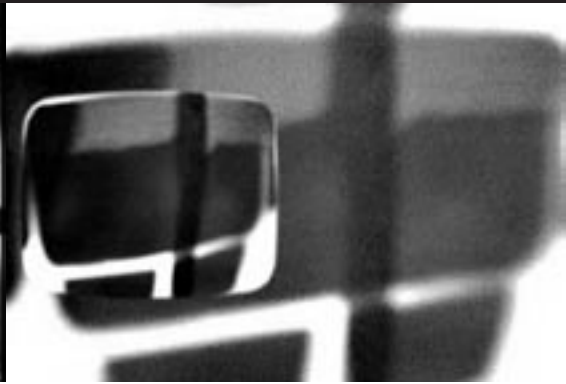
» Platon y yo Plato und ich

» Argentinien 2003

» DVD - Farbe - 00:13:00 - OmeU - Kurzspielfilm

» Regie, Drehbuch, Kamera: Juan E. Cordoni, Luciano Panei
Produktion, Schnitt: Juan E. Cordoni
Ton/Musik: Cristian Diaz, Juan E. Cordoni
Darsteller: Eloy Gonzalez, Sergio Ferreiro, Teresa Aiello

» Inhalt: Ein durch die Behandlung seiner Mutter „demotivierter“ und traumatisierter Junge schreibt sich an der Uni ein, um Jura zu studieren und um seine Mutter zufrieden zu stellen. Das erste Hindernis aber ist schnell da: er muss eine Philosophieprüfung ablegen und versteht nichts davon. In dieser Vor-Prüfungs-Angst besucht ihn der große griechische Philosoph Plato und versucht, dem Jungen auf eine wenig orthodoxe Art und Weise zu helfen.



» Für Julian

- » Deutschland 2004
- » 16mm - Farbe - 00:06:00 - Kurzspielfilm
- » Regie, Drehbuch, Schnitt: Tim Fehlbaum
Produktion: HFF München
Kamera: Sven Zellner
Ton/Musik: Oliver Angermüller, Daniel Wehr
Darsteller: Benjamin Märlein, Marie Leuenberger
- » Inhalt: Vor seinem Haus wird Julian von drei schwarz maskierten Männern überfallen und in einen Kofferraum verfrachtet. Was haben die Entführer mit ihm vor?
Die Ereignisse in der Realität überschlagen sich, doch mit Julians Phantasie könne sie nicht mithalten...
- » Tim Fehlbaum, 1982 in Basel geboren, drehte seine ersten Filme bereits während der Schulzeit. Nach einem Jahr als Regisseur und Produzent bei einer österreichischen Produktionsfirma studiert er seit 2002 an der HFF München Regie und realisierte zahlreiche Kurzfilme.
- » Seine Filme (Auswahl): Courir / Mourir (2000), Stereotyped (2001 - lief bei „kontrast 2003“), Disaster Zone (2002), Nachtschwimmer (2003).

» Tim Fehlbaum <akkuleer@gmx.ch>

» Roll Over Ehrenfeld

- » Deutschland 2001/2002
- » BetaSP - Farbe - 00:03:58 - Experimentalfilm
- » Regie, Produktion, Drehbuch, Schnitt: Olaf Geuer
Kamera: Olaf Geuer, Dirk Böll
Musik: Nonplace Urban Field
- » Inhalt: Köln ist die Heimat, Ehrenfeld der Stadtteil mit einer eigenwilligen Schönheit und subtilem Charme. Der Titel des Musikstücks „Roll over Ehrenfeld“ und sein treibender Rhythmus waren Inspiration für die Story und ihre Bilder. Der Name des Musikers „Nonplace Urban Field“ diente zusätzlich als Überschrift für eine Suche nach Nonplaces/Nichtorten. Menschenleer und verbraucht, verlassene Orte in einer urbanen Umgebung. Der Lokalpatriotismus des Musikers gleicht dem des Filmemachers. So entstand ein Video zu einer Musik, beide über und inspiriert von Köln und seinem Ehrenfeld.

Olaf Geuer, Jahrgang 1974, studierte von 1996 bis 2001 an der KhM in Köln. Parallel dazu arbeitete er als Licht- und Kameraassistent und als Kommunikationsdesigner. Seit 2002 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer Institut für Medienkommunikation tätig.

Seine Filme (Auswahl): Fensterplatz (1995), Duell (1999), Komposition für vier Treppenhäuser und eine Person (1999 - lief bei „kontrast 2003“).

» Olaf Geuer <geuer@khm.de>



» Reisefieber - Blitzfilm No. 02

» Deutschland 2004

» DV - Farbe - 00:07:00 - Kurzspielfilm

» Regie, Produktion, Drehbuch, Kamera, Schnitt:
Dirk Weiler
Darsteller: Karen Lauenstein, Steve Walter

» Inhalt: „Endlich Urlaub“, denken sich Karen und Steve, haben dann aber die Rechnung ohne Tom gemacht, denn sein Auto birgt außer einem leeren Tank noch weitere Überraschungen.

In nur einer Einstellung, d.h. ohne Schnitt gedreht, ist der Film nicht nur ein mutiges Experiment, sondern auch eine sehr lebendige und realitätsnahe groteske Beziehungskomödie. Dabei steht weniger die eigentliche Handlung im Vordergrund, als die unterschiedliche Kommunikationsweisen von Männern und Frauen, besonders wenn es sich um Paare handelt.

» Dirk Weiler, 1975 in Bruchsal geboren, gründete nach Mitarbeit bei zahlreichen Fernsehsendern 2001 seine eigene Produktionsfirma, die neben Industrie- und Eventfilme auch Konzertfilme und Musikclips realisiert.

» Seine Filme (Auswahl): Schlaflied (2002), Das Leben ist ein Film (2003), Augen (2003).

» Das Milchgott-Exil

» Deutschland 2004

» BetaSP - Farbe - 00:07:00 - Trickfilm

» Regie, Produktion, Drehbuch, Kamera, Schnitt:
Eva-Maria Kitzler
Musik, Ton: Pit Przygodda
Darsteller: Göttliche Gestalten

» Inhalt: Was machen Götter nachdem sie gestürzt wurden? Entdeckung einer Palimpsest-Welt in Window Color.

» Eva-Maria Kitzler wurde 1966 in Gernsbach/Schwarzwald geboren. Studierte in Freiburg, Esslingen und an der Hochschule für Bildende Kunst in Hamburg. Sie arbeitet seit 1999 als freie Künstlerin.

» Ihre Filme (Auswahl): Pferdeschaum (1993), Flaschengeist Afrika (1999 - lief bei „kontrast 2001“), Ehmals und jetzt (lief bei „kontrast 2001“), Robin Wood in Sherwood Stood (2002).



» Lebenswert

- » Deutschland 2004
- » BetaSP - Farbe - 00:13:00 - Dokumentation

» Regie: Tom Lemke
Produktion: MaTom Film
Drehbuch: Tom Lemke, Mathias Schulze
Kamera: Mathias Schulze
Schnitt: Mathias Gruhner
Darsteller: Silvio, Dieter

» Inhalt: „Lebenswert“ ist ein Portrait von zwei verbliebenen Bewohnern eines Dorfes im Süden Leipzigs. Die beiden leicht verschrobene Nachbarn leben inmitten des Tagebaugesbietes als geduldete Gäste in einem Geisterdorf, das bereits vor Jahren vollständig geräumt wurde. Vernagelte Türen, stacheldrahtverhangene Grundstücke und gekappte Wasserleitungen gehören zu ihrem Alltag. Der Film nähert sich den Einsiedlern, die sich in ihrer Einsamkeit ganz gut eingerichtet haben, und wirft einen Blick auf ihre sehr ungewöhnlichen Lebensphilosophien.

» Mathias Schulze, 1977 in Cottbus geboren, arbeitet seit mehreren Jahren als freiberuflicher Kamerassistent für zahlreiche Fernsehanstalten, seit 2004 auch als Kameramann.
Tom Lemke, ebenfalls Jahrgang 1977, ist gelernter Mediengestalter und arbeitete für eine kleine Filmproduktionsfirma. Gegenwärtig studiert er in Chile an einer Filmhochschule.
„Lebenswert“ ist für beide der erste eigene Film.

» Mathias Schulze <mat77@t-online.de>



audiotransit

Ton und Wort
Produktionen

www.audiotransit.de

Visuelles live gemixt

KosmoPilot

Infos unter:

www.KosmoPilot.de



» Kapital-Istanbul

» Türkei 2004

» DV - Farbe - OmeU - 00:13:00 - Dokumentation

» Regie, Produktion, Drehbuch, Kamera, Schnitt:
Aysin Türkmen, Erkin Peprek
Ton/Musik: Tansu Kaner

» Inhalt: Istanbul, Hauptstadt und Zentrum des Kapitals in der Türkei. Junge Menschen um die 20 unter dem Dauerdruck, Erfolg zu haben und Geld zu verdienen. Sie fühlen sich ausgepowert, unglücklich und enttäuscht; sie wollen ausbrechen aus der Routine und dem Druck, die für ihre Gefühlslage verantwortlich sind. Eine Fahrt mit der Fähre verheißt Hoffnung, doch da wartet das Chaos.

Eine kritische Bestandsaufnahme über die junge Generation am Bosphorus.

» Aysim Türkmen, 1973 in Istanbul geboren, studierte Urbane Anthropologie in New York. Gegenwärtig arbeitet sie an einem Videokunstprojekt über Istanbul.

Ihre Filme: Just like today (2001), I look therefore I film (2002).

» Erkin Peprek, Jahrgang 1977, ist seit 1996 an dem Rockmusik-Projekt TIK TAK beteiligt. 1999 gründete er die Videokunstgruppe VIDEODREAM, womit er weltweit bei Events, Festivals und Ausstellungen vertreten ist.

» Aysim Türkmen <aysimt@yahoo.com>

» Video killed the radiostar

» Deutschland 2003/2004

» DVD - Farbe - 00:04:30 - Musikfilm

» Regie, Produktion, Drehbuch, Schnitt: Trillitzsch & Kussinger
Kamera: Jörg Armbruster, Trillitzsch & Kussinger
Ton/Musik: Handsome Hank and His Lonesome Boys, M. Kühn
Darsteller: Handsome Hank and His Lonesome Boys

» Inhalt: Ein ungleiches Duell zwischen den Medien Radio und Film resp. Musikvideo: von Beginn an werden die Radiomusikanten damit konfrontiert, dass Filmtrick und Technik auch in der Musikwelt Einzug gehalten haben.

Eine amüsante Reise mit „Handsome Hank and His Lonesome Boys“ durch die Zitatenküche der Filmgeschichte, von Georges Méliès bis zu den Coen-Brüdern.

» Lauri Trillitsch, Jahrgang 1970, und Oliver Kussinger, Jahrgang 1972, lernten sich 1997 an der Georg-Simon-Ohm-Fachschule für Gestaltung in Nürnberg kennen. Sie realisierten gemeinsam mehrere Filmprojekte; „video killed the radio star“ ist ihre gemeinsame Diplomarbeit.

» Ihre Filme (Auswahl): bolele bolele (2002 - lief bei „kontrast 2003“), Stau (2002/3), Ohm-rolle fall (2004).

» Oliver Kussinger <olli@kussinger.de>



» Zu Hause, jetzt

- » Deutschland/Tschechien 2003/2004
- » DV - Farbe - 00:06:54 - Kurzspielfilm

» Regie, Drehbuch, Schnitt, Ton/Musik: Marc Christopher Metzger; Kamera: Odile Daudet; Darsteller: H. Confortiova, D. J. Novotny, J. Rossen

» Inhalt: „Heimkommen bedeutet, nicht fragen zu müssen, bevor man eintritt“, versichert der Vater seiner Tochter an Heiligabend. Knapp sechzig Jahre später wird für Edda jedoch genau das grausame Realität: 1945 ihres Besitzes im Sudestenland enteignet und ausgesiedelt, kehrt die gealterte Frau nach langer Zeit ins ehemalige Heim zurück. Doch die Gegenwärtigkeit des Jetzt holt sie alsbald ein: Beim Anblick ihrer ehemaligen Wohnung von der Vergangenheit erfasst, betritt Edda stürmisch das Heim einer tschechischen Familie, das einmal ihr eigenes war. Die Familie reagiert mit unerwarteter Gastfreundschaft und macht ein überlebensgroßes Angebot...

» Marc Christopher Metzger, Jahrgang 1984, verbrachte mehrere Jahre auf Teneriffa, wo er für das lokale Radio arbeitete und außerdem diverse Spots und Videoclips gestaltete. Nach einem Jahr an der FAMU in Prag studiert er seit 2004 Film an der Kunsthochschule für Medien Köln.

» Seine Filme (Auswahl): Untragbare Konsequenzen (2003), Die Stimme, die einem vorliest (2003), Barilla Battles (2003).

» Marc Christopher Metzger <triplo@gmx.de>

» Rummel

- » Deutschland 2003/2004
- » DV - Farbe - 00:13:30 - Kurzspielfilm

» Regie, Produktion, Drehbuch, Schnitt: Tim Garde
Kamera: Julia Kleinknecht
Ton/Musik: Alexander Fichert, Johanna Zeul
Darsteller: Diana Wolf, Martin Bross, Bijan Zamani;

» Inhalt: Die Bauerstochter Ella arbeitet seit jeher auf dem Hof ihres Vaters. Als der Stallknecht das Auto eines jungen Schaustellers repariert, verguckt sich Ella in den schönen Fremden und folgt ihm überstürzt auf den nahen Rummel.

» Tim Garde, 1971 in Bremen geboren, studierte Deutsch und Musik, später an der Schauspielschule in Hannover. Seit 1999 ist er freiberuflich als Schauspieldozent, Theatermusiker und Filmemacher tätig.

» Seine Filme (Auswahl): WalkmanWoman (2000), Heidschnuckenblues (2001 - lief bei „kontrast 2003“), Absturzstelle (2002/3 - lief bei „kontrast 2004“).

» Tim Garde <timgarde@aol.com>



>> BerlinBeirut

- >> Deutschland 2003
- >> BetaSP - Farbe - 00:22:46 - Dokumentation

SONDERTHEMA

>> Regie, Drehbuch: Myrna Maakaron
 Produktion: Credofilm
 Kamera: Jutta Trankle
 Schnitt: Simone Klier
 Ton/Musik: Frank Maakaron
 Darsteller: Myrna Maakaron, Sven Philipp

- >> Inhalt: Berlin und Beirut waren besetzt, zerstört, geteilt, wiederaufgebaut. Und auch heute sagen die Menschen beider Städte immer noch Ost und West. Im Lauf des Films werden Berlin und Beirut zu einer Stadt, einem Raum. Einem Raum, der einen die Schwere der Vergangenheit und die Leichtigkeit des Lebens fühlen lässt, während man mit Myrna ihre Geschichten, Abenteuer und Erinnerungen teilt.
- >> Myrna Maakaron wurde 1974 im Libanon geboren. Sie studierte Communications Arts und Regie an der Lebanese Academy of Fine Arts. Bereits mit 15 Jahren begann sie zu schauspielern. 2000 verließ sie den Libanon, um Theater an der Sorbonne in Paris zu spielen. Seit 2002 lebt sie in Deutschland.
- >> Ihre Filme (Auswahl): Une rencontre (1995), Conte d'Adulte (1997), Confusion (1997), 28 (2002).

>> Myrna Maakaron <maakaron-media@gmx.de>

>> På udkig efter berømmelse og rigdom - Auf der Suche nach Ruhm und Reichtum

- >> Dänemark 2004
- >> DVD - Farbe - 00:06:30 - Trickfilm

>> Regie, Produktion, Drehbuch, Schnitt, Ton, Kamera: Judy Ross, Andreas Ullrich; Darsteller: J. Ross, M. Karlund, S. Trenka-Dalton, A. Hampel, E. L. Hansen, S. Petersen, A. Schulenburg, J. Stan, J. Fromm, A. Brinch, D. Di Biasi

- >> Inhalt: Auf der Suche nach Ruhm und Reichtum erzählt eine Geschichte über die Wikinger und ihre Nachfahren, die heutigen Dänen. Die Figuren, wie Heidrun, die Ziege auf dem Dach von Walhal oder Odin und Imir, entstammen aus der nordischen Mythologie, sind aber in die heutige Zeit versetzt, was heißt, dass alle äußerst unzufrieden sind mit ihrem Dasein. Die Zeit der Wikinger ist einfach vorbei und es bleibt ihnen nichts weiter übrig, als zu saufen und von einem besseren Leben zu träumen...
- >> Judy Ross, 1978 in Heggem/Nordrhein-Westfalen geboren, arbeitete als Graphik-Designerin, studierte Bildhauerei in Norwegen und Berlin. Das letzte Jahr war sie als Erasmus-Stipendiatin an der Königlich Dänischen Kunstakademie. Seit Jahren ist sie mit ihren Exponaten auf europäischen Ausstellungen vertreten.
- >> Ihre Filme (Auswahl): Hasi (2002), Detektiv Ross Folge 1 Kommissar Struwe ermittelt (2003), Die Freiheit fliegt nicht (2003).

>> Judy Ross <judy22@gmx.net>



» So gesehen

» Deutschland 2004

» 16mm - Farbe - 00:03:10 - Musikfilm

- SONDERTHEMA**
- » Regie, Drehbuch: Sven Volz
Produktion: Kunsthochschule für Medien Köln
Kamera: Dirk Lütter
Musik: Arp Dinkelacker
Darsteller: Lea Büser
 - » Inhalt: Sie ist ganz normal. Sie spannt zum Beispiel anderen Frauen die Männer aus. Das tun andere auch, und so gesehen ist das ganz normal. Jetzt ist sie am Meer, blinzelt in die Sonne und alles wäre vergessen. Aber wir sehen, wie unerbittlich die schöne Frau in ihrem schönen Kleid an einem solchen Ort zu einem Mann sein kann.
 - » Sven Volz, Jahrgang 1976, studierte vier Jahre Kommunikationsdesign in Stuttgart. Nach zweijähriger Tätigkeit als Graphikdesigner in Kanada und Deutschland ist er an der Kunsthochschule für Medien in Köln als Postgraduierter Student eingeschrieben.
 - » Seine Filme (Auswahl): Hands away (2004), Across the Universe (2004).

» Ute Dilger <dilger@khm.de>

» Krossmedia

» Deutschland 2004

» BetaSP - Farbe - 00:01:42 - Trickfilm

- » Regie: Owi Mahn, Laura Baginski
- » Inhalt: Neue Zeitalter bringen neue Technologien mit neuen Begriffen. Doch was bedeuten sie? Was meint „Krossmedia“ in unserer eklektizistischen poststrukturalistischen Ära?
Was man so aus ein bisschen Brot, Gemüse und anderem Verzehrbares so alles machen kann - z.B. Trickfilm!
- » Laura Baginski, Jahrgang 1980, studiert seit 2002 Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Mit ihren Photographien beteiligte sie sich an zahlreichen Ausstellungen.
- » Ihre Filme (Auswahl): Hintergründe (2003), Pas-tellkompressor (2003), Soliton 2053 (2004).
- » Owi Mahn, 1972 in Gießen geboren, studierte zunächst Bauingenieurwesen und Architektur. Arbeitete freiberuflich als Graphiker und Screen-designer und gründete die Künstlergruppe "Unterhaltungsstandards". Seit 2002 studiert er ebenfalls Visuelle Kommunikation in Offenbach.
- » Seine Filme (Auswahl): Gute Bilder, schlechte Bilder (1998), Prague People Sitaround (2002), How high can you get (2003), Hope Full Forest (2004).

» Hanna Bork <sowiesohanna@blablub.de>



» Ball of Fame

» Deutschland 2004

» BetaSP - Farbe - 00:10:20 - Dokumentation

» Regie, Produktion: Gregor Maria Schubert
 Kamera: Mark Liedtke, Sylvie Hohlbaum, Artur Wieloch
 Schnitt: Markus Fronhöfer
 Ton: Michael Schneider, Bernd Zimmermann
 Musik: Pornoheft

» Inhalt: Minigolfer geben sich längst nicht so distinguert wie die Golfszene, pflegen aber ähnliche und doch ganz andere Rituale. Im Zentrum ihrer taktischen Überlegungen steht der Ball. Vom „Turbo 7“ zum „Euro 01“ über den „Deutschmann 83“ – Hauptsache, die Bälle sind rund. Eine innige körperliche Beziehung zu den Kugeln des Ruhms ist notwendig, damit der perfekte Schlag zum As gelingen kann.

» Der Sarg / California

» Deutschland 2003

» Super8 - Farbe - 00:00:56 - Kurzspielfilm/
 Super8 - Farbe - 00:00:58 - Dokumentation

» zu „Der Sarg“:
 Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt, Ton/Musik:
 Stefan Möckel
 Produktion: Stefan & Menekse Möckel
 Darsteller: Hans Strudthoff, Philipp Prats

» Inhalt: Der Sarg muss weg.

» zu „California“:
 Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt, Ton/Musik:
 Stefan Möckel
 Produktion: Stefan & Menekse Möckel

» Inhalt: Sehr schöne Hommage an California, nein, nicht den Film...

» Zu Stefan Möckel und seinen Filmen siehe unter „Skippings“ (Seite 10).

HIFI POINT

HIER SPIELT DIE MUSIK

Münzgasse 11-13
95444 Bayreuth
0921/54494



Theater ist:



studiobühne bayreuth

Spannung "live"

Kartenvorverkauf 0921/69001



» Durchgrett

» Deutschland 1996
 » 16mm - SW - 00:22:00 - Dokumentation

» Regie, Produktion, Drehbuch, Kamera, Schnitt:
 Hubert Märkl
 Ton/Musik: Andreas Demleitner
 Darsteller: Katarina Hacker

» Inhalt: Durchgrett zeichnet ein fragmentarisches Portrait der 77-jährigen Katarina Hacker. Exemplarisch dokumentiert der Film die Lebenseinstellung der auf dem Lande aufgewachsenen Oberpfälzerin in sechs Kapiteln. Durch Erzählungen über Liebe, Arbeit und Tod aus der persönlichen Erfahrungswelt dieser Frau, kommt ein allgemeines Wertesystem zum Vorschein, das heute zunehmend in Vergessenheit gerät.

» Hubert Märkl, Jahrgang 1970, studierte zunächst Kommunikationsdesign in Würzburg, später Film und Medien mit Schwerpunkt Kamera an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Zur Zeit lebt er in Leipzig und ist für zahlreiche Unternehmen als Bildgestalter tätig.

» Seine Filme (Auswahl): Slam Poetry oder das kariöse Bild des Semiprominenten (2001), Wash & Go (2002), Mondlandung (2003), Das Innere (2004).

» Hubert Märkl <hmaerkl@halbna.de>

» Eine kurze Geschichte vom Nichts

» Deutschland 2004
 » BetaSP - Farbe - 00:18:22 - Kurzspielfilm

» Regie, Produktion, Drehbuch: Joscha Douma
 Kamera: Tanja Häring
 Schnitt: André Gelhaar
 Ton: Clemens Becker
 Musik: Es werden drei junge Männer verdächtigt
 Darsteller: Niko Eleftheriadis, Karin Moog, Oliver Dressel

» Inhalt: In der grünen Hotelsuite spielt sich Dramatisches ab: der brutale Gangsterboss Der Arm und die schöne Diebin Uh Yeah streiten sich um die Beute ihres grandiosen Schmuckraubs. Doch die steckt im Bauch vom kleinen Levi, der eigentlich nur sein Leben retten will. Eine philosophische Splitscreen-Gangster-Action-Groteske, in der es eigentlich um etwas ganz anderes geht.

» Zu Joscha Douma und seinen Filmen siehe unter „12 ½ Minuten“ (Seite 13).

» Joscha Douma <joschadouma@web.de>



» Wiedersehen

- » Deutschland 2004
- » 16mm - SW - 00:08:30 - Kurzspielfilm
- » Regie, Drehbuch, Schnitt: Stephan Hilpert
Produktion: HFF München, Kathrin Kühn
Kamera: Magdalena Hutter
Ton/Musik: Martin Nudow, Simon Hilpert, Gerhard Auer
Darsteller: Anna Schumacher, Matthias Grundmann
- » Inhalt: Kino im Kopf eines blinden Mädchens: Marie findet Oskar sehr nett. Seine Gefühle einzuschätzen ist allerdings nicht gerade einfach, besonders wenn man blind ist und sich seine Bilder von der Wirklichkeit selber machen muss. Werden sie sich wiedersehen?
Ein Film über die Liebe, über die Realität und über das Kino an sich.
- » Stephan Hilpert, 1980 in Böblingen geboren, arbeitete bereits vor dem Abitur an der Produktion von Studentenfilmen mit. Zivildienst bei der Medienwerkstatt Stuttgart. Seit 2003 studiert er an der HFF München Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik.
- » Seine Filme (Auswahl): Fehlverhalten (1999), Abgefahren (2001), KY-37 (2002).

» Fliegelpflicht für Quadratköpfe

- » Deutschland 2003/2004
- » DVD - Farbe - 00:13:58 - Kurzspielfilm
- » Regie, Produktion, Drehbuch, Kamera, Schnitt, Ton/Musik: Stephan Müller
Darsteller: Icke, meine Stadt, Plakate, Ordnungshüter
- » Inhalt: Ein Kurzfilm über die unalthergebrachten Langeweileverscheuchungs-Methoden eines das-Blicken-an-die-Decke-gewaltig-satt-habenden 22jährigen Berliners. Zu sehen gibts dabei u.a. plakatretende Cowboys und Indianer. Tragbare Autowaschanlagen. Von 2-Meter-Zunge bedrohte Tassenschwimmer. Furzende Schafe der 2. Dimension. Tonnenschwere Hüte. Wolldecken, die sich in Robben verwandeln und um Hilfe schreien. Peacelogos, die zwischen Beinen wachsen. Und dumm aus dem Kochtopf guckende Polizisten.
- » Stephan Müller, Jahrgang 1981, schlängelte sich nach seinem Zivildienst mit diversen Praktika so durch, studiert mittlerweile in Hamburg und hat immer die Augen offen, damit mal wieder ein Film draus wird. Mit seinem Debutfilm „Nasse Zigarren für Berlin“ heimste er gleich den Jurypreis bei „kontrast 2004“ zum Sonderthema Daneben ein.



» Nassrasur

» Deutschland 2003

» DigiBeta - SW - 00:09:45 - Kurzspielfilm

» Regie, Drehbuch, Schnitt: Boris Schaarschmidt
Produktion: Michaela Ullmann
Kamera: Sven Stausberg
Ton: Daniel Hoffmann
Darsteller: Bob Franco, Birgit Meyer, Chris J. Milo

» Inhalt: Ein Frisör, der schließen will, ein Gast, der dies nicht einfach so hinnehmen will und eine neugierige Kundin. Diese drei haben eine Gemeinsamkeit - sie sind nicht das, was sie zu sein scheinen!

» 1972 in Düsseldorf geboren, studiert Boris Schaarschmidt seit 1997 Film & Fernsehdesign an der Fachhochschule Dortmund. Dort übernahm er bei etlichen Projekten Drehbuch, Regie und Schnitt. „Nassrasur“ lief bereits auf mehr als 30 nationalen und internationalen Festivals und gewann zahlreiche Preise.

» Seine Filme (Auswahl): Symphonia numero dieci (1999), Malady Country (2001), b.impatient/too much (2002)

» Boris Schaarschmidt <shortfilm@gmx.de>

» Perkele

» Finnland 2004

» DigiBeta - Farbe - OmU - 00:20:00 - Kurzfilm

» Regie: Arto Tuohimaa; Produktion: Anu Lyra; Drehbuch: Arto Tuohimaa, Anu Lyra, Sampsa Huttunen; Kamera: Sampsa Huttunen; Schnitt: Arto Tuohimaa, Anu Lyra; Ton/Musik: Miko Tontti; Darsteller: Pertti Koivula, Taisto Reimaluoto, Asko Sahlman;

» Inhalt: „Perkele“ ist eine feinsinnige, unaufdringliche Komödie über finnische Männer in drei Episoden. Das Ganze findet in der winterlichen und schneebedeckten Landschaft statt, wo wortkarge - aber nicht emotional unterkühlte - Menschen versuchen, den Winter zu überstehen. Nach einer harten und arbeitsreichen Woche lassen die Herren in ihrer Freizeit ihren Gefühlen auf je unterschiedliche Art freien Lauf...

Für alle Nichtfinnen: „Perkele“ war ursprünglich der Name für den Gott des Donners in vorchristlicher Zeit. Als Begriff lebt er in der finnischen Sprache bis heute, um das gesprochene Wort mit quasi göttlicher Autorität aufzuwerten.

» Arto Tuohimaa, 1976 in Helsinki geboren, studiert an der Polytechnischen Hochschule im Bereich Film und Mediendesign mit der Ausrichtung Produktion und Regie.

» Seine Filme (Auswahl): Back to the Nature (2001), The cold Front (2001), Nonstop Music (2002).

» Anu Lyra <anu.lyra@edu.stadia.fi>

SONDERTHEMA



» Preisverleihung mit Party

- » ab ca. 23.30 Uhr Preisverleihung und Filmfest-Party im Foyer.
- » Außerdem: Cocktailbar in der Party Zone

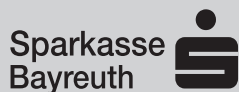
» DER SPARKASSEN-FILMPREIS

Wir freuen uns, mit der Sparkasse einen Partner gefunden zu haben, um diese Auszeichnung langfristig vergeben zu können.

Und wie immer heißt es: nicht eine Fachjury hat hier das Sagen, sondern die Zuschauer!

Die Eintrittskarte ist gleichzeitig Stimmzettel. Einfach den Titel Ihres Lieblingsfilms auf die Rückseite schreiben und in die Box im Foyer werfen. Nicht zur Wahl stehen die Filme, die am Sonntag laufen.

Der Sparkassen-Filmpreis ist dotiert mit 250 Euro.



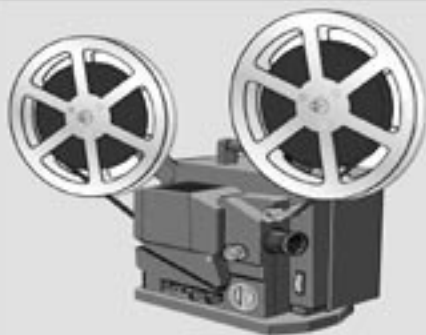
Ihr Partner in Stadt und Land

» DER SONDERPREIS

Jedes Jahr bekommt das Festival ein neues Motto. Bei der diesejährigen Veranstaltung ist u. a. zu sehen was sich die Filmemacher zum Thema „Heimat“ haben einfallen lassen.

Die Jury – bestehend aus den Organisatoren des Festivals – vergibt an diesem Abend den „Sonderpreis Heimat“. Die Auszeichnung ist ebenfalls mit 250 Euro dotiert.

- » Der Eintritt zur Party und Preisverleihung ist frei!



Filmkunst in der Zeckenmühle

Das **Theater DIE MÜHLE** in Mistelbach ist ein kleiner aber feiner Veranstaltungsort für Konzerte, Theater, Lesungen, Ausstellungen, Messen, Workshops..

.. und seit Januar auch für Filme!

Samstag, 19. Februar

- 15 Uhr: **Amy und die Wildgänse**
- 19 Uhr: **Orchesterprobe**
Die verkaufte Braut

Samstag, 12. März

- 15 Uhr: **Der Krieg der Knöpfe**
- 19 Uhr: **Außer Atem**
Schießen Sie auf den Pianisten

Samstag, 16. April

- 15 Uhr: **Nils Holgerssons wunderbare Reise**
- 19 Uhr: **Lohn der Angst (Überlänge!)**

Samstag, 14. Mai

- 15 Uhr: **Ronja Räubertochter**
- 19 Uhr: **Leiche auf Urlaub**
Tote tragen keine Karos

Eintrittspreise:

Nachmittag: € 3,- (ermäßigt), € 4,-
Doppelprogramme am Abend: € 9,-

Die Gastronomie öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn!

camera obscura Tel.: 09 21 - 4 17 61

HIER GIBT'S NIX ZU SUCHEN
ABER VIEL ZU FINDEN!



Na hopp!a!

... weil Spielen Freude macht



Es lohnt sich hier vorbeizuschau'n!
Auf 2 Etagen gibt's:
Holzspielzeug, Brettspiele (mit Spieleberatung),
Jonglierartikel, Fantasyartikel usw.

Sophienstraße 1 · 95444 Bayreuth · Tel. 0921/514004

10 Jahre

Mama Mia

Kinder- und Eltern-
zentrum Bayreuth e.V.



» Kinderfilme am Samstag

» Kinderfilme am Sonntag

» Der Filmblock für Kinder ab 9.

» Das Programm wird unterstützt vom „Knax-Klub“ der Sparkasse und „Na Hoppla“.

Balance D 1989 - 8min
Fünf Figuren auf einer schwebenden Plattform. Können sie das Gleichgewicht halten?

Eintagsliebe D 2000 - 3min
Eine Stubenfliege sinniert über Leben und Liebe.

Big Shot USA 1994 - 19min
Henry wird überredet, den Revolver des Vaters zu holen. Die Dinge nehmen ihren Lauf und aus Spaß wird Ernst.

Am Ende der Welt F 1998 - 8min
Ein Haus steht auf der Spitze eines Berges. Je nachdem, was die Bewohner machen, neigt sich das Haus...

Blue Stories F 2003 - 10min
Fünf unterhaltsame Episoden aus dem ganz alltäglichen Leben der Landkühe und Stadtmenschen.

Marco und der Wolf D 2003 - 15min
Ein kleiner Junge trifft während einer nächtlichen Zugfahrt auf den bösen Wolf.

Captain Bligh D 2003 - 4:30
Als Captain Bligh ein feindliches Schiff angreifen will, bekommt er Widerstand zu spüren.

Bätmän lebt D 2003 - 6:34
Timmy ist von einem Leierkastenmann fasziniert, der kleine Bätmännpuppen zum Tanzen bringt...

» Der Filmblock für Kinder ab 3.

» Das Programm wird unterstützt vom „Knax-Klub“ der Sparkasse und „Na Hoppla“.

Die Blume D 1990 - 7min
Ein Mann sieht eine Pflanze mit einer wunderschönen Blüte, deren Samen er sich sofort besorgt.

Antonia lässt sich Ohrlöcher schießen D 2000 - 7min
Antonia will Ohrringe. Aber Löcher in die Ohrfläppchen machen tut doch weh, oder?

Die drei Räuber USA 1965 - 6min
Drei durch Diebstähle reich gewordenen Räuber werden durch ein Mädchen zu Wohltätern.

Chrysantheme USA 1998 - 15min
Chrysantheme ist glücklich. In der Schule stößt sie aber mit ihrem Namen auf Unverständnis.

Pantoffelhelden D 2004 - 7:11
Ein Frosch, blind vor Liebe. Doch sein Liebesglück wird von einem gefräßigen Storch bedroht.

Die Maschine D 2003 - 5:33
Was ein geheimnisvoller Kaktus und eine Freundschaft alles bewirken können...

Velikan - Giant GUS 2003 - 15min
Ein riesiger Mann steht auf dem Marktplatz. Ein kleines Mädchen freundet sich mit ihm an...

Open a door in the Philippines: Rocel & Andrew GB 2003 - 5min
Rocel und Andrew sind sehr erfinderisch, wenn es darum geht, neues Spielzeug zu organisieren.

KNAX

MO & FRIESE



Zu unserer eigenen Auswahl zeigen wir in Zusammenarbeit mit dem Mo & Friese Kinder-Kurzfilmfestival Hamburg eine Auswahl ausgezeichneten Kinderfilme.



» Das Beste aus Annecy (nicht für Kinder geeignet)

» Das „FESTIVAL INTERNATIONAL DU FILM D'ANIMATION“ in Annecy ist eines der international renommiertesten Trickfilm-Festivals.

» Dort sind jedes Jahr die kreativsten Trickfilme der Welt auf der Leinwand zu sehen. Wir zeigen in diesem Block die besten Filme des letztjährigen TrickfilmFestivals der Bayreuther Partnerstadt. Alle Filme liefen 2004 dort im Programm, wurden prämiert und sind in Originalfassung zu sehen.

» Die Organisatoren des wohl renommierteste Animationsfilmfestival in Europa – allen voran M. Laurent Million – stellen für uns erneut eine preisgekrönte Auswahl zur Verfügung.

» Gezeigt werden:

Creature Comforts „Cats or Dogs?“
Dahucapra Rupidahu
Gjennom mine tykke briller
L'inventaire fantôme
Deewana
Allerleirauh
Hello
Birthday Boy
No Limits
La révolution des crabes
Lorenzo

» Infos zum Filmfest in Annecy finden Sie unter www.annecy.org

» Die Besten aus Kontrast

» Als Abschluss des Festivals zeigen wir nochmal das Beste des Festivals in einem Block.

» Neben den preisgekrönten Filmen laufen noch die Hits des Publikums.

» **Preisträger SPARKASSEN-FILMPREIS**

» **Preisträger SONDERPREIS**

» **unsere Festivallieblinge**

» Impressum

„kontrast – Das Bayreuther Filmfest“
Bayreuther Filmfest e.V.
Postfach 100 311
95403 Bayreuth

Herausgeber des Katalogs:
Bayreuther Filmfest e.V.

Druck: Ellwanger Bayreuth • Auflage: 630
Das verantwortliche Organisationsteam
(in alphabetischer Reihenfolge):

Michael Bauernschmitt, Axel Gyra, Volker Hahm, Manfred Hübel, Ursula Kaiser, Michael Kolb, Stefanie Noll, Frank Pöhner, Heiko Popp, Markus Spona, Jörg Taubenreuther, Harald Unger

» Allgemeine Anfragen: info@kontrast-filmfest.de



» Wer macht was...

» **kontrast ist nicht nur ein Wochenende.** Das Festival bedeutet für uns viel Arbeit im Vorfeld.

» **Filmauswahl:** das Organisationsteam

» **Internetauftritt:** Michael Kolb

Programmgestaltung:

Axel Gyra und Frank Pöhner

Organisation Estland: Ursula Kaiser

Organisation Kinderprogramm:

Michael Bauernschmitt

Pressearbeit: Jutta Weiß und Frank Grosse

Motividee Heimat: Frank Pöhner

Entwurf und Umsetzung Flyer:

Manfred Hübel

Umsetzung Plakat: Heiko Popp

Katalog:

Redaktion: Axel Gyra und Frank Pöhner

Entwurf und Umsetzung: Heiko Popp

Festivaltrailer:

Kamera: Marion Reischmann

Assistentin: Hanna Mayer

Darstellerin: Sarah Senestad

Musik: Volker Hahm

Geräusche: Manfred Hübel

Idee und Schnitt: Heiko Popp

» Wir sagen Danke!

» **Der Verein „Bayreuther Filmfest e.V.“ als Ausrichter des Festivals bedankt sich herzlichst bei allen Sponsoren, Förderern, Partnern und Mitarbeitern:**

» Die Mitarbeiter (alphabetisch):
Jürgen Bachsteffel, Tine Braml, Lukas Gyra, Martina Gyra, Luka und Maja Popp, Claudia Wind

» Für die wichtige Unterstützung (alphabetisch):
der Fachschaft Ma/Ph (Cocktailbar),
Herrn Jürgen Fickentscher,
Herrn Heinz Förster und Druckerei Ellwanger,
Frau Stefanie Glatz (Mo & Friese)
Frau Ingrid Hartmann (CinePLAZA),
dem HifiPoint,
Frau Elfie Kieltsch und Herr Geißler (Kongress- und Tourismuszentrale),
Frau Heli Meisterson (Goethe-Institut Tallinn),
Herrn Laurent Million (Festival Ancey),
Herrn Oberbürgermeister Dr. Dieter Mronz,
dem Nordbayerischer Kurier,
Herrn Wolfgang Rieß (Conférencier)
Frau Gabriele Röhler (Kulturamt Bayreuth),
Herrn Christian Römer und allen Mitarbeitern des ZENTRUMs,
Herrn Thomas Schuppe-Nemetz vom RosaRosa,
Herrn Karl Semmelmann (Super-8-Projektion),
der Studiobühne Bayreuth,
den Mitarbeitern von TMT,
Herrn Peter Trebes (HWK Bayreuth),
Herrn Zweck (Sparkasse Bayreuth),
und natürlich allen Filmemachern für ihre Mitwirkung!

» **Lust an der Mitarbeit an unserem Festival? Sprecht uns an, schreibt uns, wir freuen uns über jede Hilfe.**

» Inhalt	Seite
13 BLUMEN	15
AS MUXICAS	8
AUF DER SUCHE NACH RUHM...	30
BALL OF FAME	32
BAYREUTH - GRÜNE STADT AM ROTEN MAIN	19
BERLINBEIRUT	30
CALIFORNIA	32
CHAT ROOM	7
Danke	41
DAS HAUS	9
DAS JAHR DES AFFEN	12
DAS KREUZ	17
Das Beste aus Kontrast 2005	40
DAS MILCHGOTT-EXIL	26
DER BLICK AUS MEINEM FENSTER	10
DER KREIS	12
DER SARG	32
DER VERDACHT	20
DIE ANGST	12
Die Besten aus Annecy	40
DURCHGFRETT	34
EGG STORY	21
EXTREMSPORT	16
EINE KURZE GESCHICHTE VOM NICHTS	34
FINGERÜBUNG	24
FLIEGENPFLICHT FÜR QUADRATKÖPFE	35
FÜR JULIAN	25
HEIMAT	10
I BIN A TRADITIONSMENSCH - SEPP MAIER	22
Impressum	40

» Inhalt	Seite
KAPITAL-ISTANBUL	28
Kinderfilme	39
KLAPPLING	20
KROSSMEDIA	31
LÄCHELENDE FRAUEN	12
LEBENSWERT	27
MORS LILLE OLE	15
MOSKAU TOBT SICH AUS	21
NASSRASUR	36
Neues aus Estland (Sonderprogramm)	12
NOCH FRAGEN?	7
PERKELE	36
PLATO UND ICH	24
Programmübersicht	4-5
REISEFIEBER - BLITZFILM NO. 02	26
ROLL OVER EHRENFELD	25
RUMMEL	29
Seminar	19
SINGIN' IN THE BLOOD	13
SKIPPINGS	10
SO GESEHEN	31
TORERO	16
VERKEHR VERKEHRT	22
VIDEO KILLED THE RADIOSTAR	28
VIDEOINOIA	8
WEITZENBERG STRASSE	12
WIEDERSEHEN	35
WÜRSTELSTAND	9
ZU HAUSE, JETZT	29
ZWÖLF ½ MINUTEN	13



TMT Film-Fernsehen-Multimedia GmbH & Co. KG
Markgrafenallee 44 · D-95448 Bayreuth
Tel.: 0921-75 99 3-0 · Fax: 0921-75 99 3-28
<http://www.tmt.tv> · eMail: tv@tmt.de

„Benutzen Sie visuelle Hilfsmittel!“

Dale Carnegie (1888-1955), amerik. Unternehmensberater



Wir produzieren:

- Werbefilme für Ihre Produkte und Dienstleistungen
- Imagefilme zur Präsentation Ihres Unternehmen
- TV-Footagematerial für Ihre PR- und Öffentlichkeitsarbeit
- Schulungsfilme zur Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter
- Medienberatung und -training Ihrer Führungskräfte
- Audio-Visuelle Dienstleistungen für Events (Event-TV)
- Dokumentationen und Reportagen von Events

Wir sind Ihr Partner zur
audio-visuellen Unterstützung
von Marketing und Kommunikation.

Alles aus einer Hand:

- Beratung
- Konzeption
- Produktion
- Distribution

Auf allen Medien:

- VHS, DVD, CD-ROM
- Internet, Fernsehen



**Für die Kultur
in unserer Region**

Sparkasse
Bayreuth



Ihr Partner in Stadt und Land

www.sparkasse-bayreuth.de